

Hochwasserschutz und Revitalisierung Dorfbach Triengen

Akteursgruppe Zusammenfluss

Forum Triengen, 22. Juni 2023

Begrüßung durch den Kanton

Livia Bürkli
Dienststelle Verkehr und Infrastruktur



Ziele der heutigen Veranstaltung

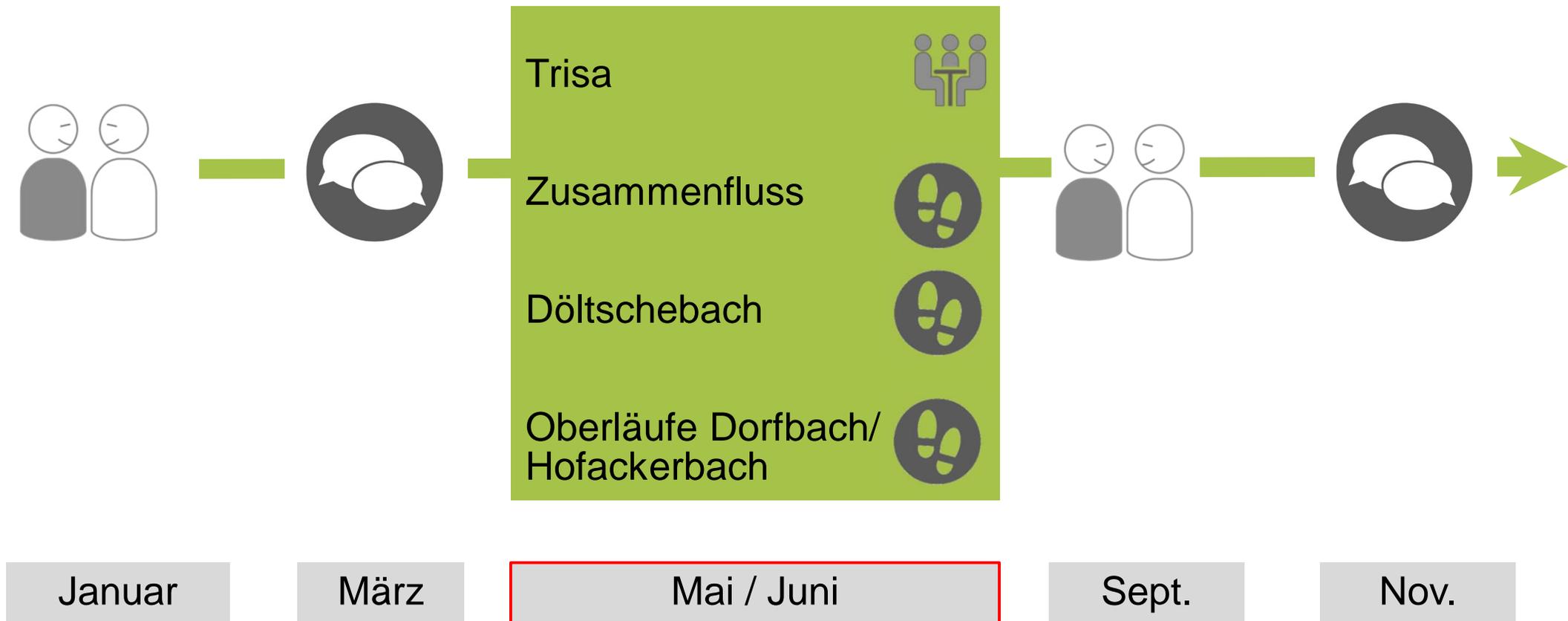
Nach der Veranstaltung...

... sind die aktuellen Lösungsansätze bekannt

... sind die Vor- und Nachteile der aktuellen Lösungsansätze für die weiteren Bearbeitungsschritte aufgenommen

... sind Vorgehen und Umgang mit den heutigen Ergebnissen geklärt

Beteiligungsprozess - Vorgehen



Ablauf Teil 2

19.20 Begrüssung

19.30 Lösungsansätze im Perimeter Zusammenfluss

19.45 Stellwände – Wie erreichen wir das Ziel?

20.35 Zusammenfassung

20.40 Ausklang

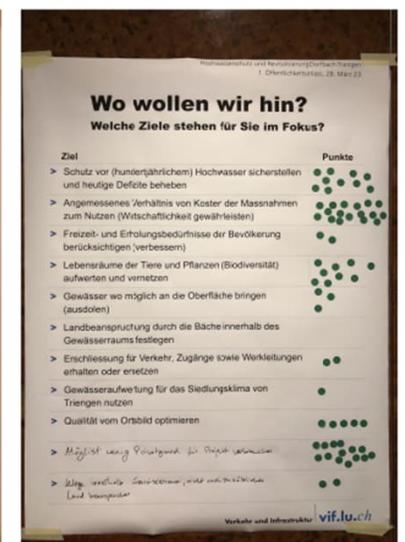
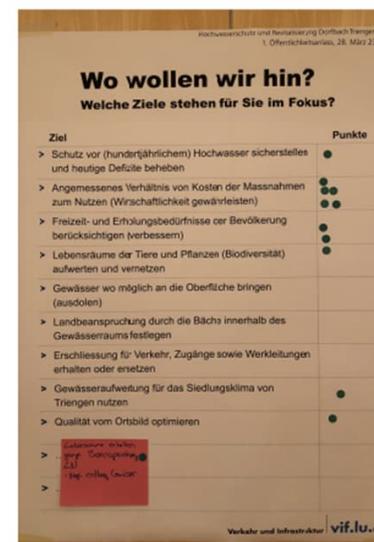
Akteursgruppen - Teilnehmende

Bevölkerungsververtretung: Grundeigentümer*innen, Stockwerkeigentümer*innen, Landwirt*innen, Pächter*innen, die Korporation Triengen, diverse Kommissionsmitglieder

Gemeindevertretung aus: Verwaltung, Gemeinderat, Schule, Kirche

Inputs aus 1. Öffentlichkeitsanlass (ÖA)

- > Sind in die Projektziele eingeflossen.
- > Werden bei der Planung der Lösungsansätze berücksichtigt.
- > Werden anschliessend präsentiert.



Projektziele aus ÖA und Begleitgruppe

- > Schutz vor einem 100-jährlichen Hochwasser sicherstellen
- > Lebensräume der Tiere und Pflanzen (Biodiversität) aufwerten und erhalten
- > Angemessenes Kosten - Nutzen - Verhältnis (Wirtschaftlichkeit)
- > Landwirtschaft berücksichtigen und erhalten (wo möglich)
- > Freizeit- und Erholungsbedürfnisse der Bevölkerung berücksichtigen

Heute Abend...

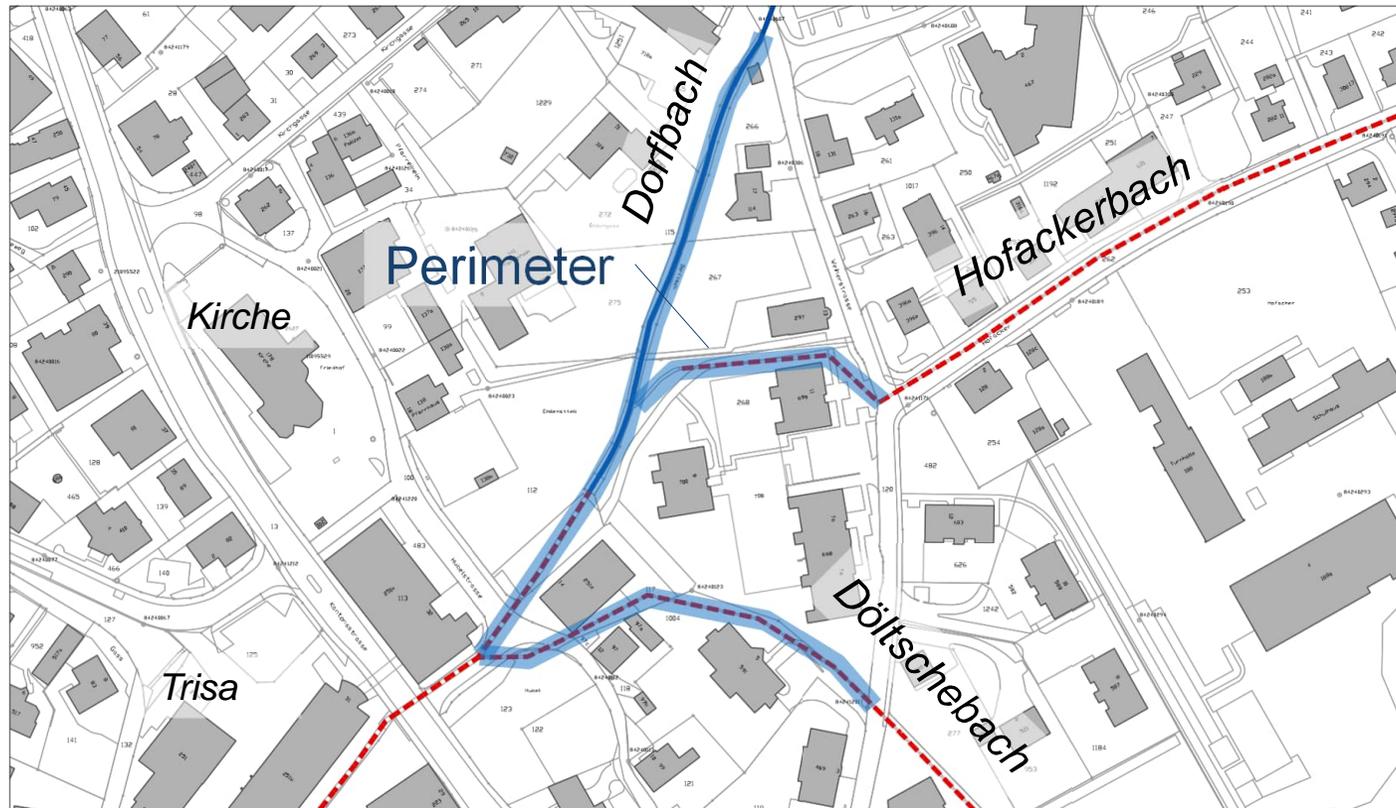
- > werden Inputs, Anliegen und Bedürfnisse aufgenommen
- > werden keine Entscheide gefällt
- > ist jede/jeder gleich

Lösungsansätze – Perimeter Zusammenfluss

Jannik Rescigno
Holinger AG

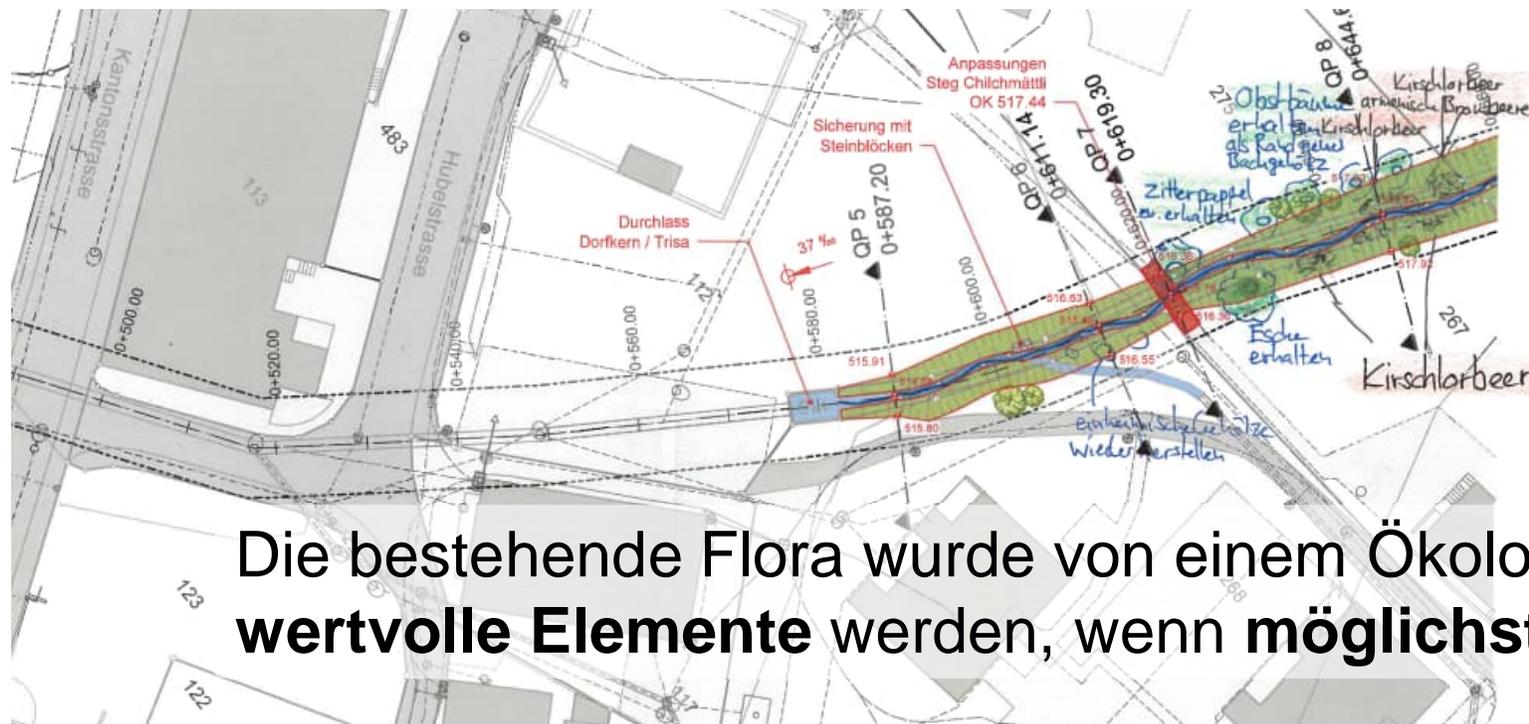


Perimeter "Zusammenfluss"



Inputs aus der Infoveranstaltung

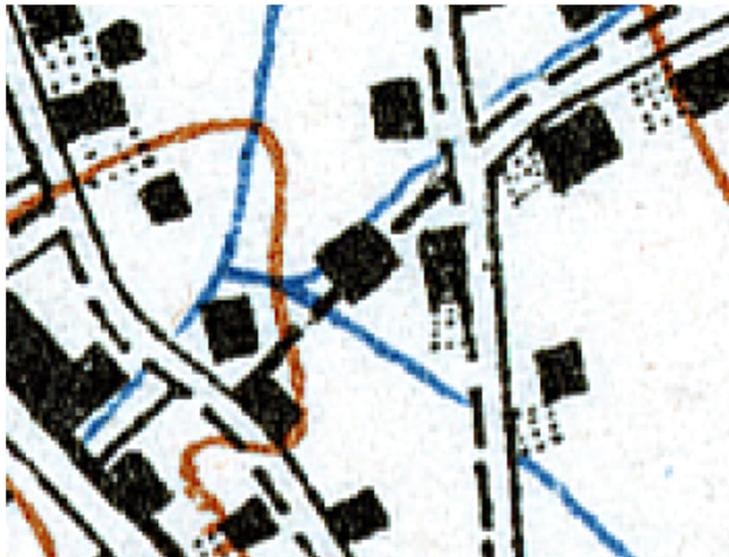
"Bestehende Strukturelemente wie Obstbäume, Ökoflächen, Hecken, Bäume sollen genutzt werden"



Die bestehende Flora wurde von einem Ökologen kartiert. Besonders **wertvolle Elemente** werden, wenn **möglichst erhalten**.

Inputs aus der Infoveranstaltung

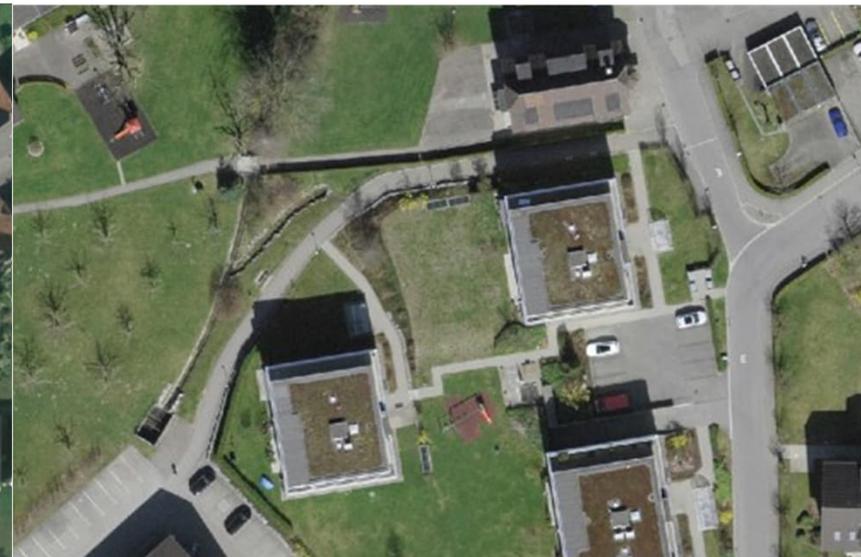
"Warum wurde der Hofackerbach zwischen der Hubelstrasse und dem Dorfbach vor rund 10 Jahren durch den dort ansässigen Grundeigentümer eingedolt?"



Landeskarte 1952



Luftbild 2006



Luftbild 2021

Inputs aus der Infoveranstaltung

"Eine Ausdolung des Hofackerbachs zwischen Hubelstrasse und Dorfbach ist gefährlich"

Bei Bächen im Siedlungsgebiet wird darauf geachtet, dass die **Sicherheit bestmöglich gewährleistet** ist. Dafür gibt es planerische Möglichkeiten. Ein Grund gegen eine Ausdolung stellt dies jedoch nicht dar.

"Das Bänkli am Dorfbach bei der Mündung Hofackerbach wird genutzt"

Das **Bänkli bleibt erhalten.**

Inputs aus der Infoveranstaltung

"Vor der Eindolung Trisa ist das Auffangbecken für Kies und Sand (Geschiebesammler) zu klein"

Dies wird **in der weiteren Planung untersucht**. Dazu gehört auch, ob Anpassungen am Auffangbecken nötig sind. Kies und Sand ist wichtig für die Lebensräume für Fische und Kleinlebewesen im Gewässer. Grundsätzlich darf Geschiebe daher nicht in einem Becken zurückgehalten werden. Nur dort, wo es zum Schutz vor Hochwasser nicht anders möglich ist, sind Auffangbecken für Geschiebe zulässig.

Inputs aus der Infoveranstaltung

"Der Dorfbach hat eine sehr unterschiedliche Wasserführung, hat das mit der Wassernutzung der Trisa zu tun?"

Die Trisa hat eine Konzession (Genehmigung) zur Wasserentnahme aus dem Dorfbach. Das hat Einfluss auf die Wasserführung im Dorfbach. **Sofern der Dorfbach fischgerecht gestaltet wird**, muss die **Konzession** durch die Trisa **angepasst** werden. Dies ist ein separates Projekt. Ein Einfluss auf die Wasserführung im Dorfbach ist auch dann nicht auszuschliessen.

Inputs aus der Infoveranstaltung

"Ausdolung fördert Verdunstung"

Es stimmt, dass in der Eindolung weniger Wasser verdunstet. Eingedolte Bäche haben jedoch keinen ökologischen Wert. Die für Ausdolungen gesetzlich notwendigen Massnahmen gegen das Austrocknen von Gewässern bringen ökologischen Mehrwert. Dazu gehört viel Vegetation, die für ausreichend Schatten sorgt, möglichst wenig versiegelte Flächen und eine natürliche Sohle für den Austausch mit dem Grundwasser.

Schutzziel

Objektkategorie	Schutzziel			
	HQ10	HQ30	HQ100	HQ300
Landwirtschaftliche Extensivflächen	Kein Schutz	Kein Schutz	Kein Schutz	Kein Schutz
Landwirtschaftliche Intensivflächen	Begrenzter Schutz	Kein Schutz	Kein Schutz	Kein Schutz
Einzelgebäude bewohnt	Vollständiger Schutz	Begrenzter Schutz	Kein Schutz	Kein Schutz
Geschlossene Siedlungen, Industrieanlagen	Vollständiger Schutz	Vollständiger Schutz	Begrenzter Schutz	Begrenzter Schutz

Quelle: BAFU, abgeänderte Graphik

Kantonale Wasserbauverordnung schreibt Schutz gegen ein 100-jährliches Hochwasser HQ100 in Siedlungsgebieten vor

Schutzziel

-  Vollständiger Schutz
-  Begrenzter Schutz
-  Kein Schutz

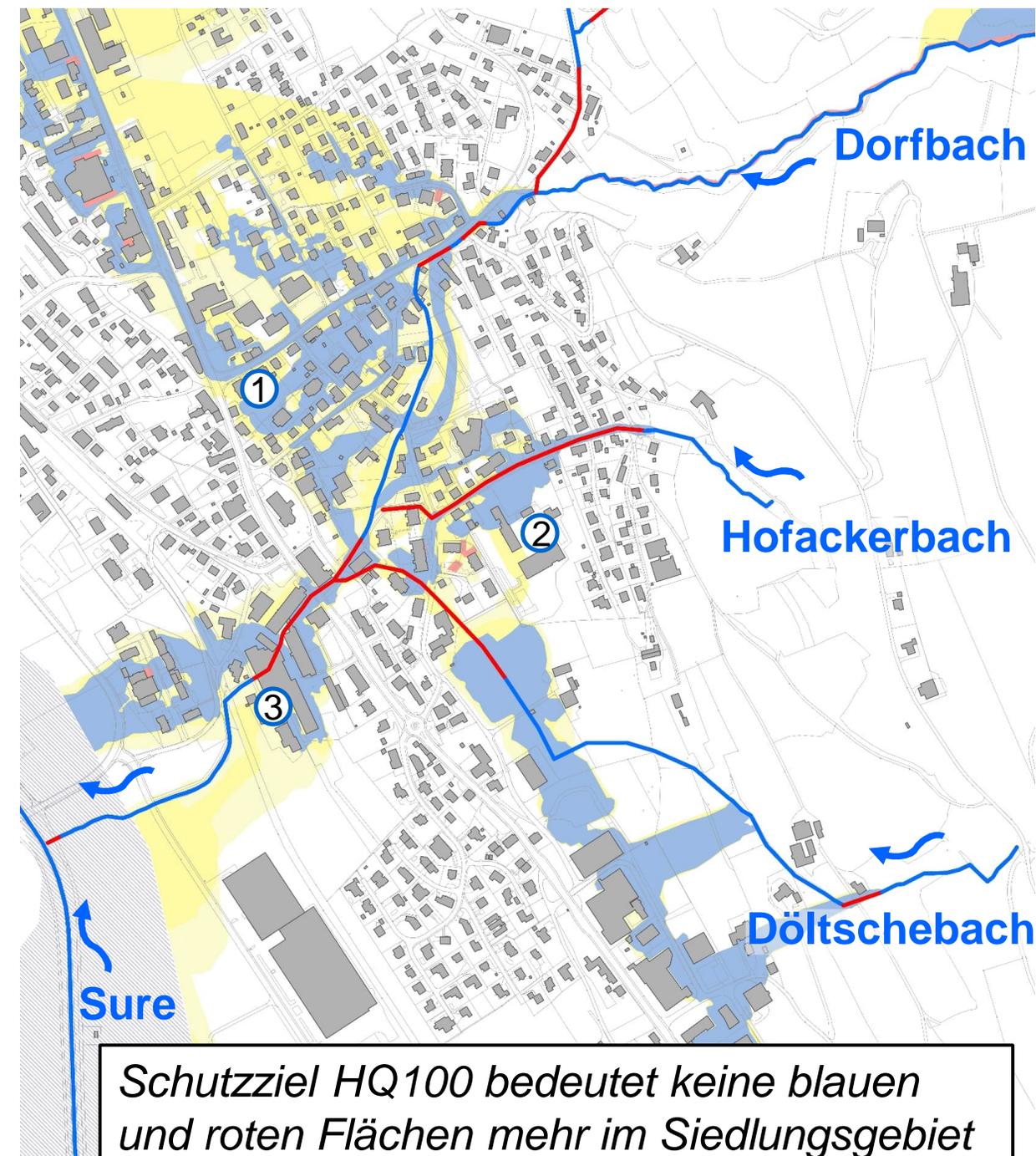
Gefahrenkarte heute

- Gewässer offen
- Gewässer eingedolt
- ↪ Fließrichtung

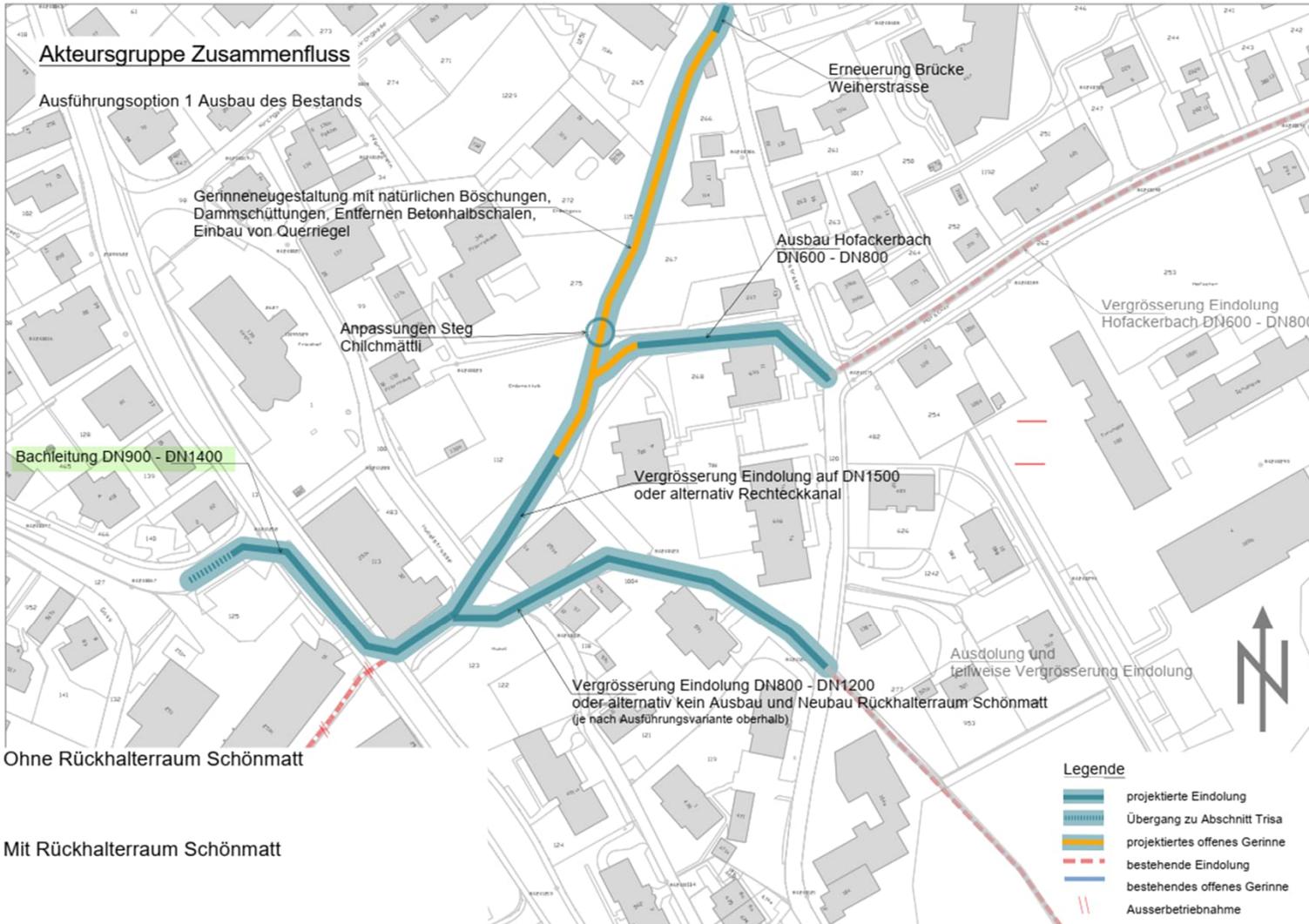
Gefahrenstufen Hochwasser

- Erhebliche Gefährdung
- Mittlere Gefährdung
- Geringe Gefährdung
- Restgefährdung

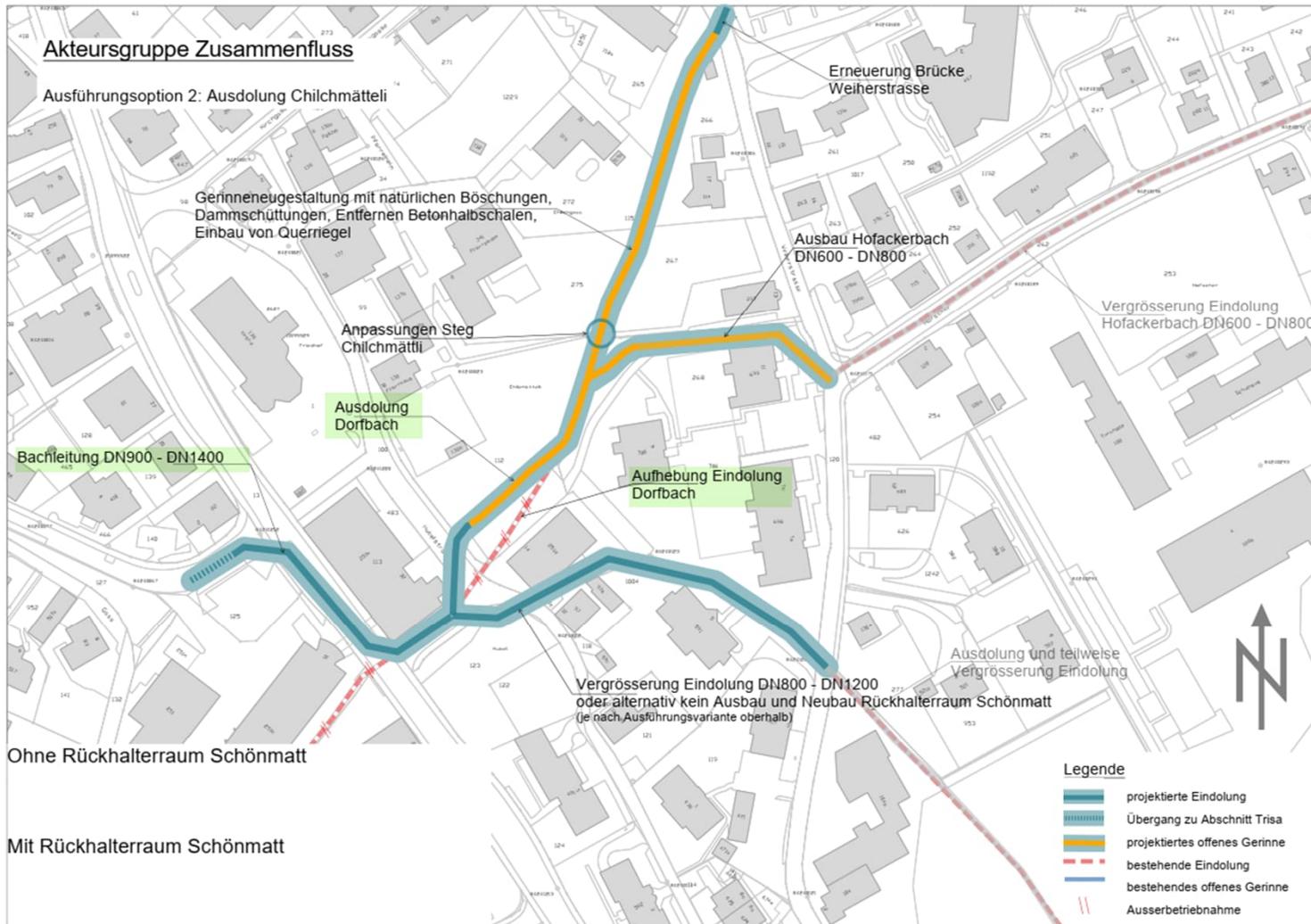
- ① Gemeindeverwaltung
- ② Schulhaus Hofacker
- ③ Areal Trisa



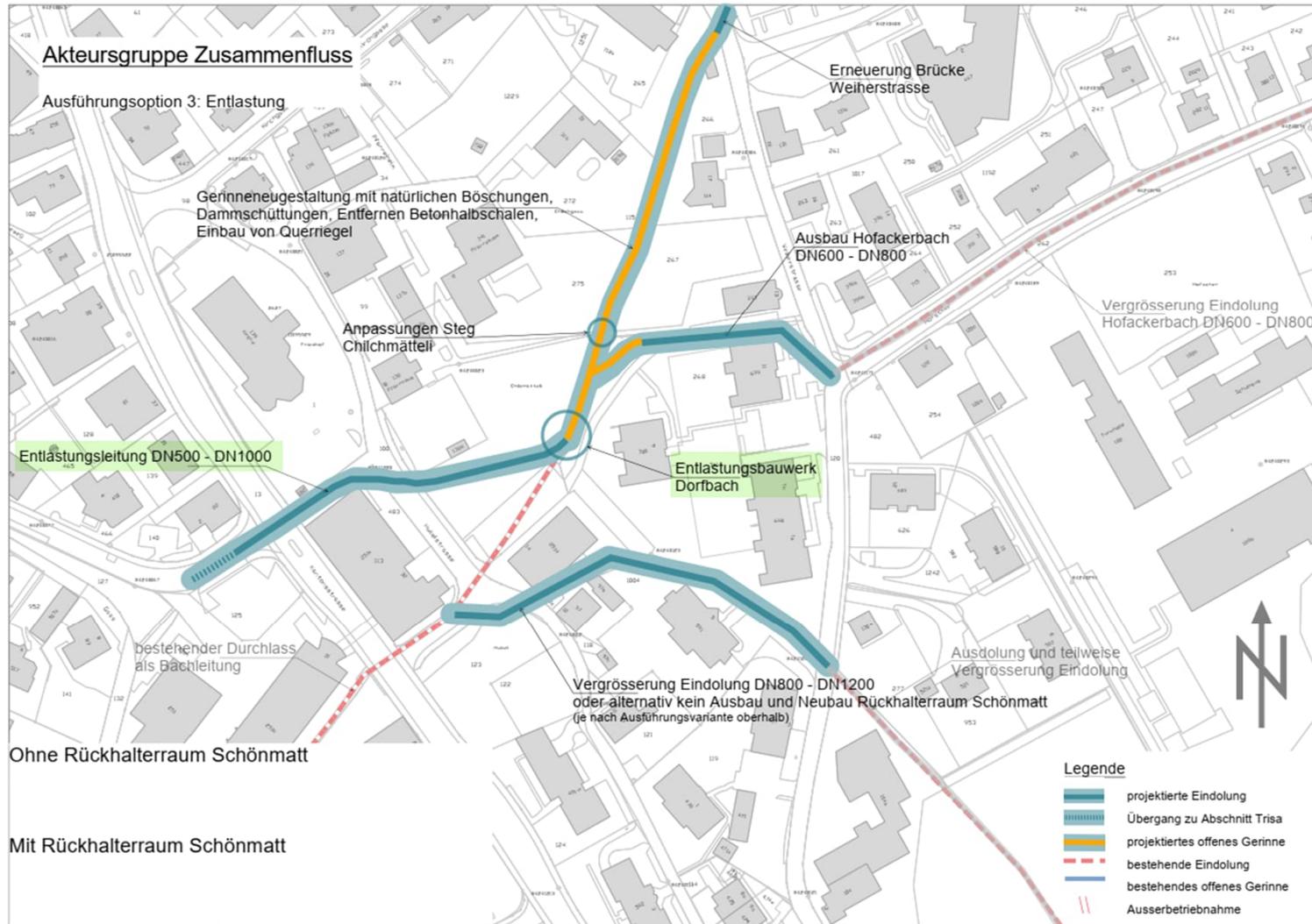
Ausführungsoption 1 Ausbau des Bestands



Ausführungsoption 2 Ausdolung Chilchmättli



Ausführungsoption 3 Entlastung



Beispiele Vor-/Nachteile

×2

Anzahl Bauwerke



Beeinträchtigung Kantonsstrasse



ökologische
Aufwertung



Zerschneidung von Parzellen



Kosten-Nutzen-Verhältnis



Bewilligungsfähigkeit



Einfluss auf Landwirtschaft



Bauablauf



Einfluss auf Erholung und Freizeit



Landschaftsbild

Beispiele offene Bäche

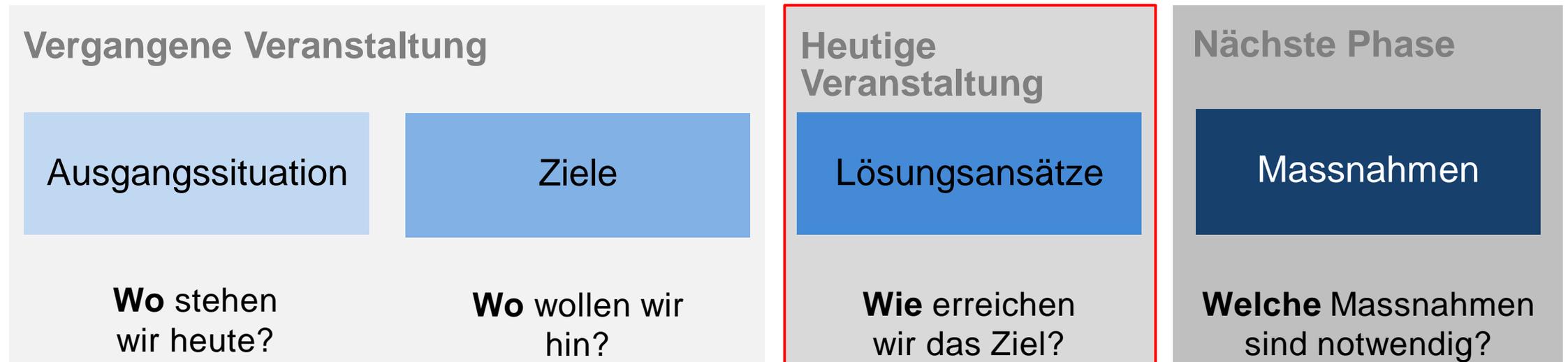


Einführung in den interaktiven Teil

Sarah Simonett
EBP



Beteiligungsprozess - Lösungsfindung

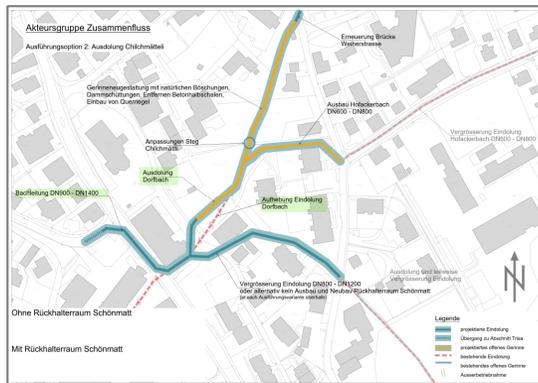


Spielregeln

Jede Meinung ist berechtigt und gefragt, das heisst:

- > offen sein und zuhören, was anderen wichtig ist
- > sich einbringen
- > sich auf die eigene Wahrnehmung stützen und nicht auf das, was man «so hört»
- > fair, transparent und offen diskutieren

Wie erreichen wir das Ziel?



1. Lösungsvarianten kommentieren und ergänzen
2. Vor- und Nachteile kommentieren und ergänzen
3. Lösungsvarianten bewerten

Kreativbereich Was ich noch sagen wollte ...

Im Kreativbereich haben Sie die Möglichkeit, weitere Anregungen und Bedürfnisse für das Projekt zu formulieren. Bitte notieren Sie Ihr Anliegen auf den vorhandenen Karten. Die Anliegen werden nicht im Plenum vorgestellt, sondern nach dem Anlass entgegenkommen und inhaltlich geprüft. Dabei können nur begründete und projektrelevante Anliegen weiterbearbeitet werden.

Was ich noch sagen wollte ...

... haben Sie weitere Anregungen?

... bestehen zusätzliche Bedürfnisse an Prozess?

Verkehr und Infrastruktur [vif.lu.ch](https://www.vif.lu.ch)

... nutzen Sie den «Kreativbereich»

- > Inhaltliche Prüfung nach Veranstaltung
- > Projektrelevante Informationen und Anliegen werden weiterbearbeitet

Zusammenfassung

Sarah Simonett
EBP



Wie können Sie sich einbringen

Stufe Vorprojekt

- > Öffentlichkeitsanlass März 23
- > Akteursgruppen für Direktbetroffene Juni 23
- > **Öffentlichkeitsanlass 14. November 23**

Stufe Bauprojekt

- > Öffentliche Auflage Bauprojekt Herbst 24

Anlassdokumentation ab
10. Juli 2023 auf Homepage
<https://vif.lu.ch/naturgefahren/projekte>
aufgeschaltet

Schlusswort

Livia Bürkli
Dienststelle Verkehr und Infrastruktur

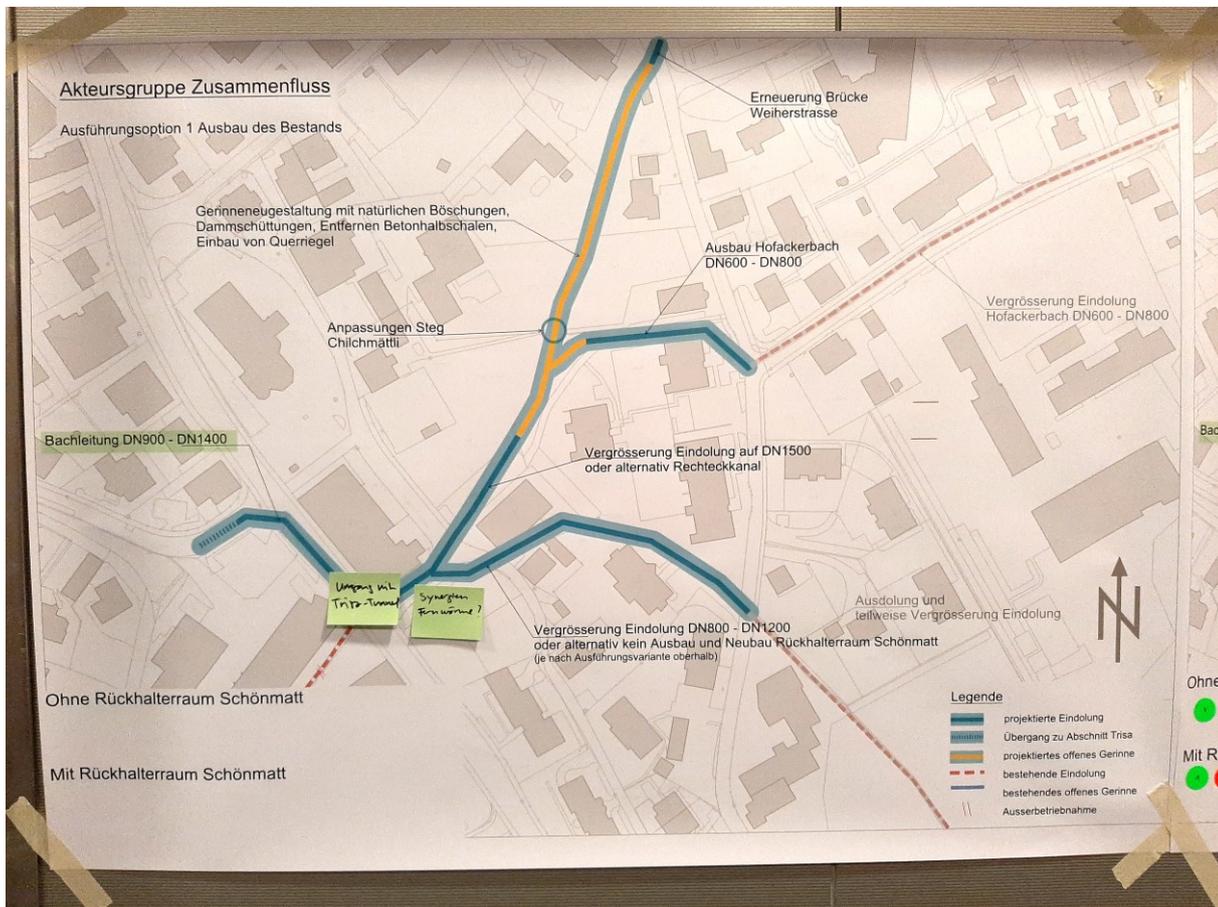


Nächste Schritte

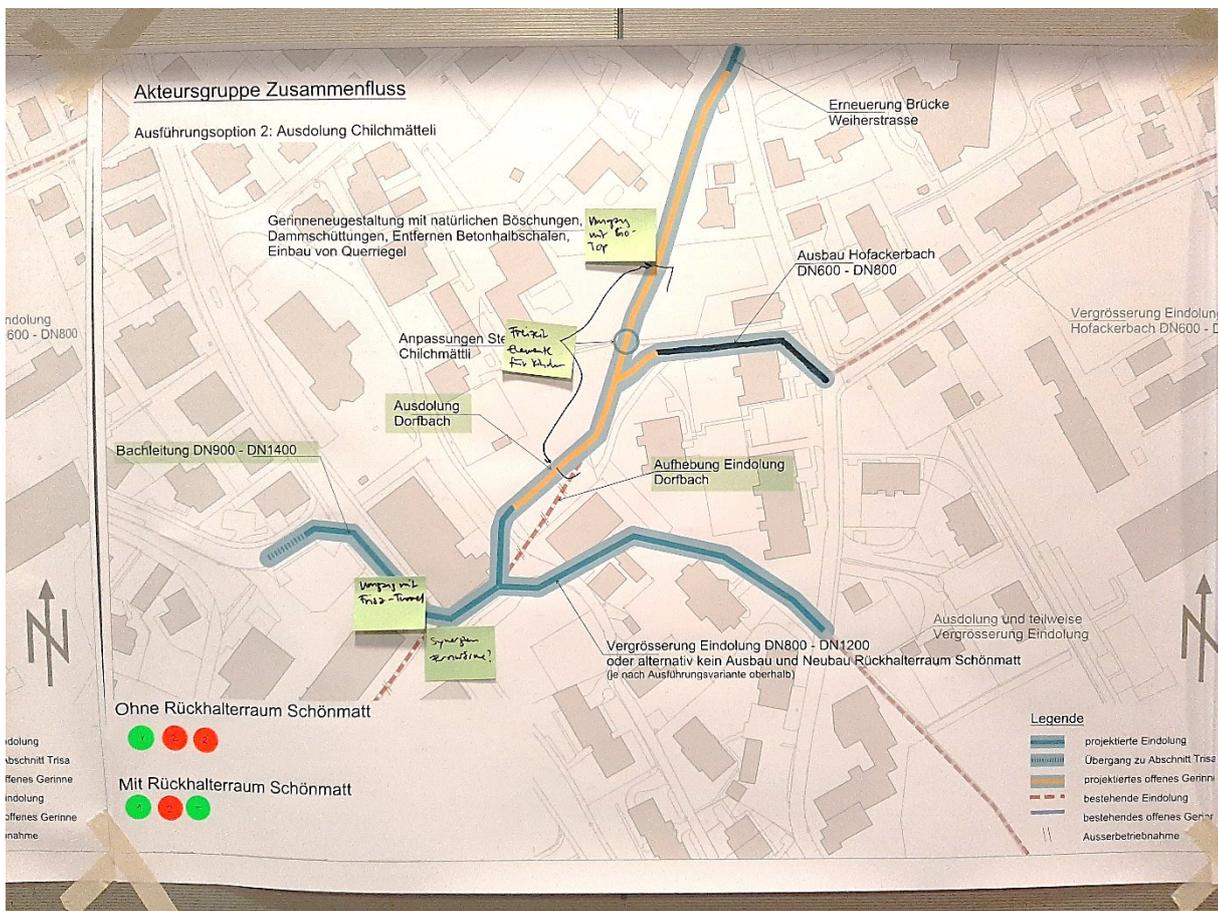
- > Begleitgruppen Oberläufe und Döltschebach
- > Auseinandersetzung mit / Einarbeitung der Inputs
- > Ausarbeitung der Varianten
- > Variantenentscheid
- > Besprechung in Begleitgruppe
- > Öffentlichkeitsanlass 14. November 2023

Herzlichen Dank

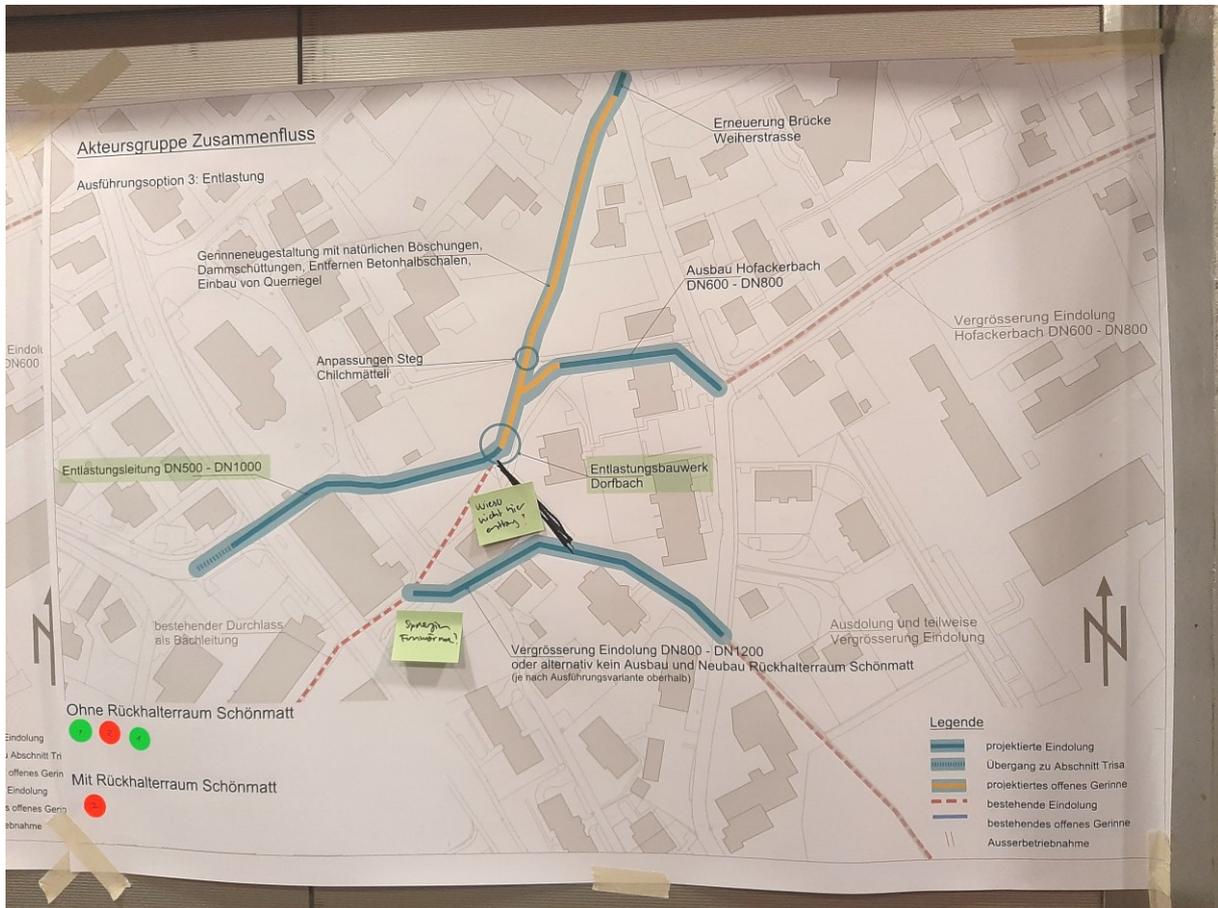




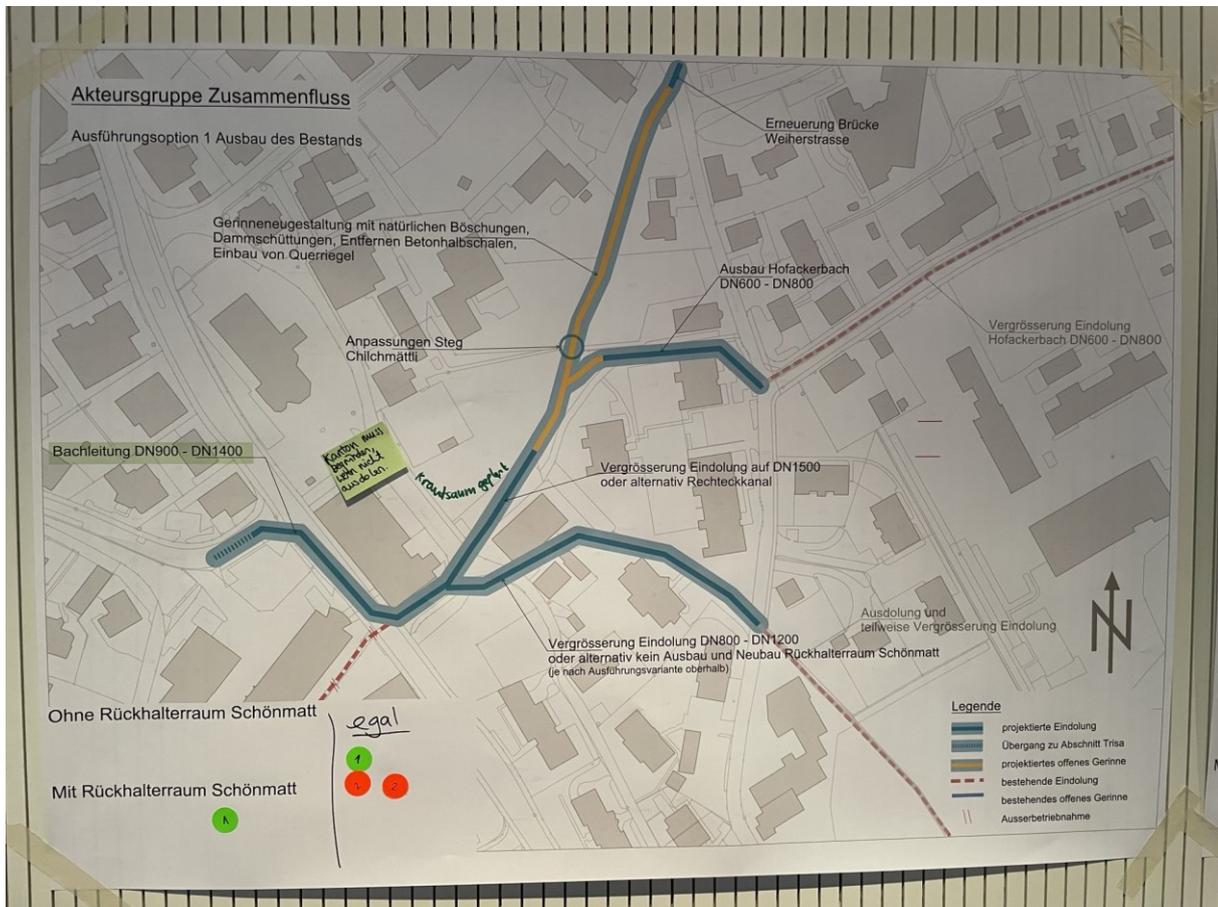
Gruppe 1 – Ausführungsoption 1 – Ausbau des Bestandes



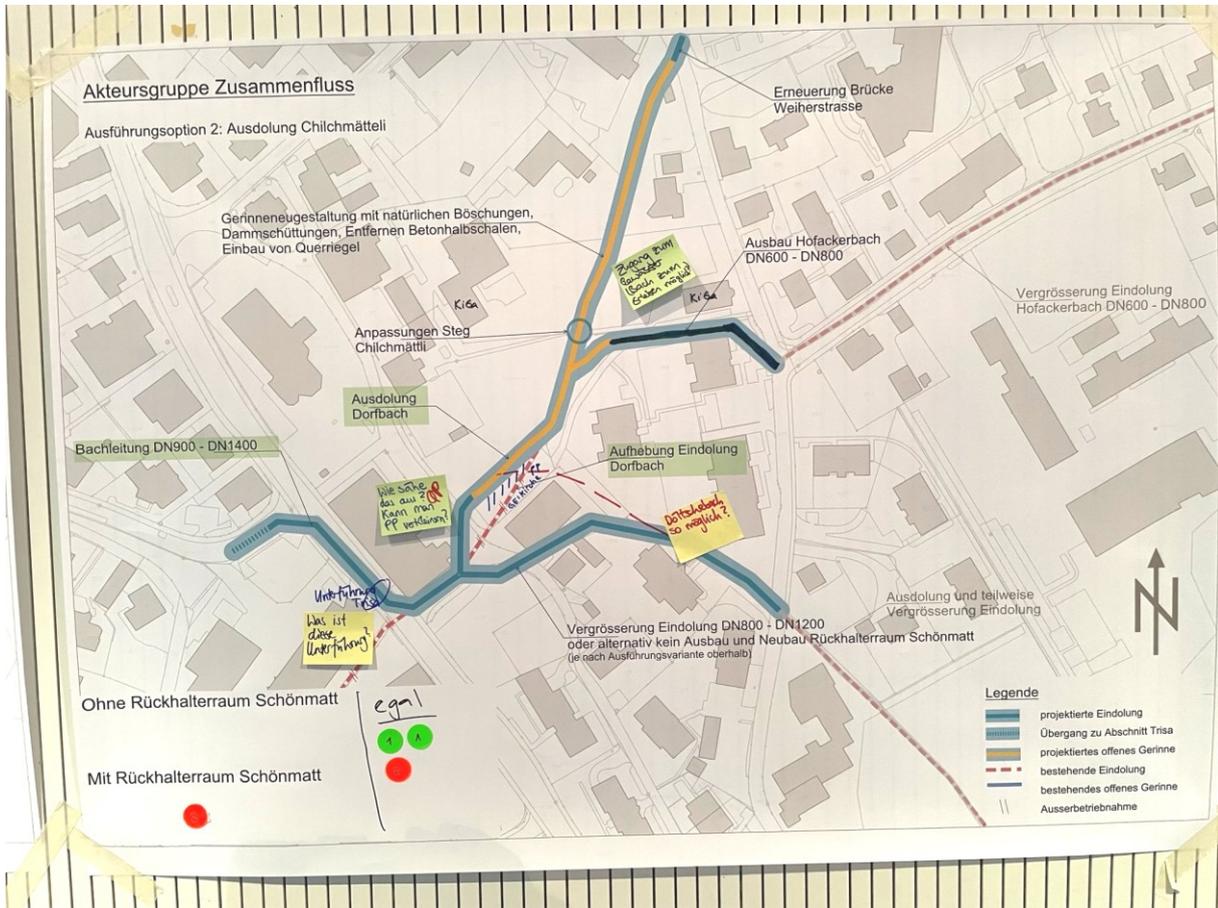
Gruppe 1 – Ausführungsoption 2 – Ausdolung Chilemätteli



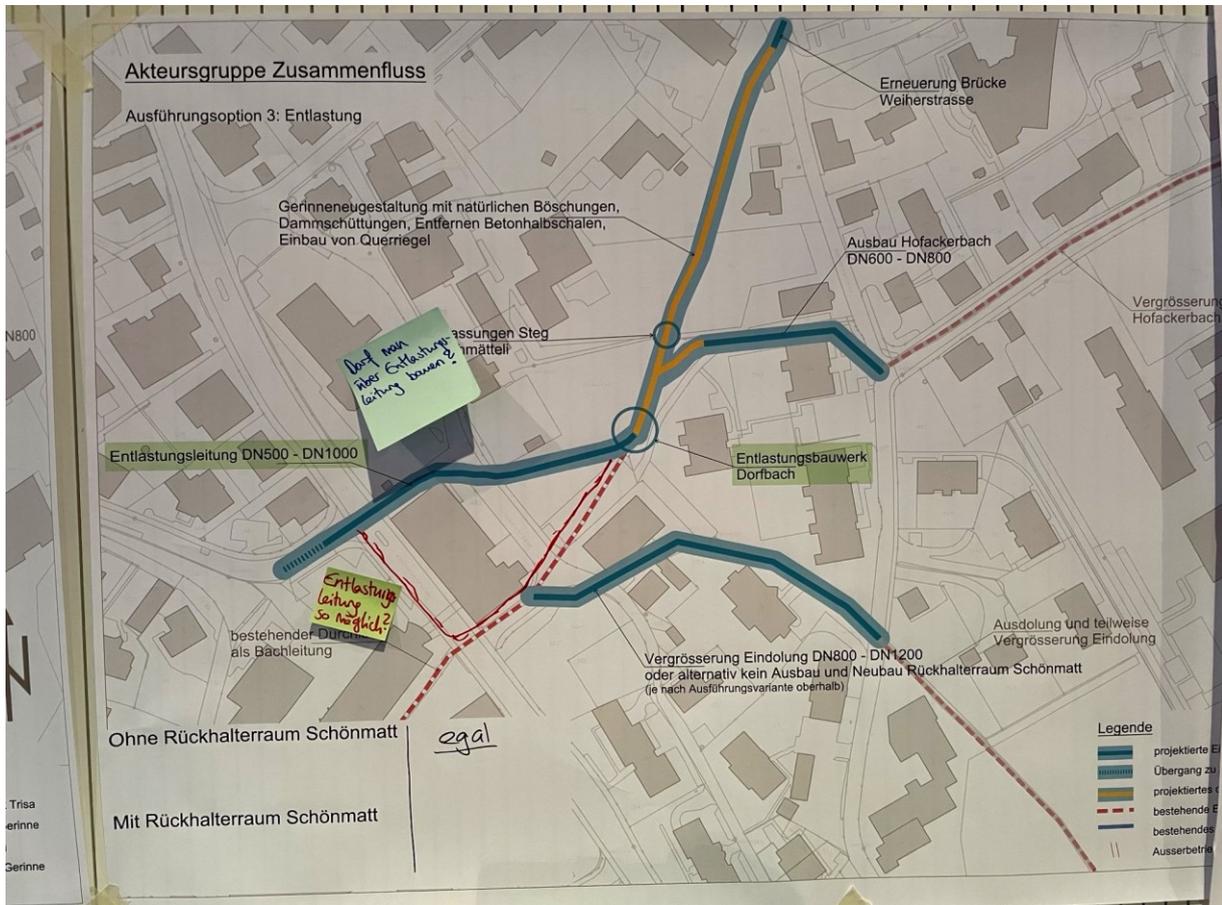
Gruppe 1 – Ausführungsoption 3 – Entlastung



Gruppe 2 – Ausführungsoption 1 – Ausbau des Bestandes



Gruppe 2 – Ausführungsoption 2 – Ausdolung Chilemätteli



Gruppe 3 – Ausführungsoption 3 – Entlastung



Begehung vor Ort



Im Saal



Fachinput des Ingenieurs



Diskussion in der Gruppe

Am Akteursgruppengespräch «Zusammenfluss» nahmen rund 10 Personen teil. Nebst der breiten Bevölkerung waren Vertreter des Gemeinderats, der Kirchgemeinde, der Korporation Wasserversorgung Triengen sowie der Natur- und Landschaftsschutzkommission, anwesend.